



Ansprechpartner:
Norbert Buchta
Fraktionsvorsitzender

Uwe Netzel
Bezirksverordneter Krumme Lanke

19. Dezember 2019

Pressemitteilung

Gedenkstele für U-Bahn-Initiator: SPD fordert weiterhin „Richard-Draemert-Platz“

Richard Draemert (1880 – 1957) war Bezirksverordneter in Zehlendorf sowie Berliner Stadtverordneter. Er hatte entscheidenden Einfluss auf den Bau der Onkel-Tom-Siedlung sowie die Verlängerung der heutigen U-Bahnlinie 3 vom Thielplatz nach Krumme Lanke. Ursprünglich hätte die Linie unterhalb der Clayallee zum S-Bahnhof Zehlendorf gebaut werden sollen – Draemert setzte sich für den letztlich realisierten Verlauf entlang der Argentinischen Allee zur Krumpfen Lanke ein. Wegen seiner politischen Überzeugung als Sozialdemokrat wurde er von den Nationalsozialisten in der Strafanstalt Plötzensee und später im Konzentrationslager Sachsenhausen inhaftiert. Nach dem Krieg beriefen ihn Amerikaner zum Leiter der Entnazifizierungskommission. 1955 wurde er zum Stadtältesten von Berlin ernannt.

Die SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Steglitz-Zehlendorf setzt sich schon lange für eine Ehrung Draemerts im Bezirk ein. Seit 2007 steht sein Name auf der Straßenbenennungsliste, im Jahr 2013 und erneut 2017 wurde die Benennung des Vorplatzes des U-Bahnhofs Onkel-Toms-Hütte nach Richard Draemert beschlossen. Bis heute wurde dieser Beschluss jedoch nicht umgesetzt, die zuständige Bezirksstadträtin Maren Schellenberg (Grüne) verweist auf die rechtliche Einordnung als „Brücke“.

Wer den Bahnhofsvorplatz aus eigener Anschauung kennt, wird dies kaum nachvollziehen können – auch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz erklärte auf Anfrage der Abgeordneten Ina Czyborra (SPD): „Im Zuge der Onkel-Tom-Straße am Schnittpunkt mit der U-Bahnlinie 3 befindet sich unterhalb das Brückenbauwerk der Onkel-Tom-Straßen-Brücke. Eine gesonderte Widmung einer Brücke erfolgt nicht. Straßenaufbau und Brücke sind durch eine Erdauffüllung baulich voneinander getrennt.“ Eine Benennung des oberhalb der Brücke gelegenen Platzes nach Richard Draemert wäre in Folge dessen ohne weiteres möglich, wird jedoch von der schwarz-grünen Zählgemeinschaft – entgegen der BVV-Beschlüsse aus den vergangenen Jahren – weiterhin blockiert.

Um dennoch eine Ehrung des verdienten Zehlendorfer Politikers Draemert zu erreichen, hat die SPD-Fraktion daher beantragt, aus Anlass des 90-jährigen Bestehens der U-Bahn (die Eröffnung der Linie erfolgte am 22. Dezember 1929) zunächst eine Gedenkstele auf dem Bahnhofsvorplatz aufzustellen. Diese soll am morgigen Freitag, dem 20. Dezember, im Beisein des Regierenden Bürgermeisters Michael Müller (SPD) sowie der Enkeltochter Draemerts, Ingrid Reimann, in einer feierlichen Zeremonie enthüllt werden. Auch Vertreter der BVG, des Bezirksamts sowie der SPD-Fraktion werden anwesend sein.

Link zu den Drucksachen:

<https://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=6411>